

Zeitreise mit Swing

Big Band „Blue Note“ servierte bekannte Songs

Seit fünf Jahren steht die Big Band „Blue Note“ als Ensemble des Vereins „Musik Aktiv“ aus Postbauer-Heng auf der Bühne. Bekanntheit erlangten die 19 Musiker durch das Open-Air-Konzert im Schlossgarten, das jedes Jahr im Sommer stattfindet.

POSTBAUER-HENG – Nun trat die Big Band unter der Leitung von Dominik Konrad erstmals zu einem Frühjahrskonzert im Deutschordenschloss auf – und das nicht alleine. Verstärkung holten sich die Jungmusiker von Sänger Daniel Dörner, bekannt von der Band „Klostergold Express.“

Der Erfolg war kaum zu übersehen: Nahezu kein Platz blieb im gemütlich dekorierten Saal des Schlosses unbesetzt. Bei Kerzenscheinatmosphäre durften sich die Zuschauer auf ein umfangreiches Programm mit 20 Songs von den 1930er Jahren bis heute freuen. Jazz, Funk, Pop oder Rock: Die musikalische Vielfalt hätte kaum größer sein können.

Das Besondere war dabei die Aufmachung des Konzerts in theatri-

scher Form: Karl Hönig glänzte als lehrreicher Schaffner. In kurzen Moderationen versorgte er das Publikum mit Zusatzinformationen zum jeweiligen Stück, dessen Interpreten oder Entstehungsgeschichte.

Hönig ließ es sich nicht nehmen, dem anwesenden Bürgermeister Horst Kratzer seinen persönlichen Dank auszusprechen. Für ihn sei Kratzer ein „großer Förderer der Musik und Kultur in Postbauer-Heng“, so Hönig und fügte, an alle gewandt, hinzu: „Ich möchte Sie heute bei einer musikalischen Zeitreise in Städte und Länder der letzten Jahrzehnte führen.“ Die imaginäre Zugfahrt begann mit dem Klassiker „Georgia on my mind“ von Ray Charles im US-Bundesstaat Georgia. Bei vier Reisetappen spielte die Band Hits der letzten Jahrzehnte. Songs wie „Don't stop believing“ von „Journey“ oder das „Haus am See“ von Peter Fox sorgten bei den Zuschauern für große Begeisterung.

Die Bewirtung übernahm die Familie Wilma von der Schlossgastronomie. mawe



Die Big Band „Blue Note“ bat zur Zeitreise.

Foto: Matthias Weichmann